

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **94 (2019)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ennetbaden

Ennetbaden feiert das 200-Jahr-Jubiläum seiner Eigenständigkeit. Vor zwei Jahrhunderten war den Ennetbadenerinnen und Ennetbadenern allerdings nicht zum Feiern zumute. Die Gemeinde wurde von Baden wider Willen in die Eigenständigkeit entlassen. In den vergangenen 200 Jahren hat sich in Ennetbaden viel getan: Eine Textil- und Maschinenindustrie entstand und verschwand wieder, ebenso die zwielichtige Unterhaltungsindustrie, der Geissberg, an dem manche gerne Terrassenhäuser errichtet hätten, wurde zum Naturreservat, die Tagesstrukturen wurden geschaffen ... Kurzum: Es entwickelte sich ein vielfältiges Gemeindeleben!

Natur und von Menschen Geschaffenes, Tradition und Fortschritt, Rebhang und Terrassenhäuser – das ist ein kleiner Ausschnitt dessen, was Ennetbaden ausmacht. Bild: Thomas Frauenknecht.

